



Forschung und Lehre  
sind ganz nah.



# NEWSLETTER

Ausgabe 01/ Dezember 2014

## Alles Interessante der Uni auf einen Blick

Liebe Leserinnen und Leser!

Nahezu täglich gibt es viel Neues und Spannendes von unserer Universität zu berichten. Dies zeigt allein schon der regelmäßige Blick auf unsere Website. Darüber hinaus wollen wir Sie künftig gerne zeitnah und in hoher Qualität mit einem neuen Newsletter informieren, dessen erste Ausgabe Sie hier sehen. Ich hoffe, sie gefällt Ihnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr

Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Präsident

**Jetzt für den neuen E-Mail-Newsletter anmelden!**  
[www.uni-osnabrueck.de/newsletter](http://www.uni-osnabrueck.de/newsletter)



## Newsletter statt Unizeit

Viele Jahre gab es die »Unizeit« als Informationsmedium. Nun wollen wir uns den veränderten Lesegeohnheiten und den neuen digitalen Möglichkeiten anpassen und geben stattdessen einen Newsletter heraus. Er soll die Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uni über interessante und wichtige Neuigkeiten unserer Hochschule unterrichten. Das Besondere dabei ist die Verknüpfung zwischen den verschiedenen Medienformen. So wird dieser Newsletter zunächst zwar auch in gedruckter Form erscheinen, soll aber in erster Linie als E-Mail versendet werden. Die Texte verweisen auf die jeweiligen Seiten im Internetauftritt der Uni, wo Sie weitere Informationen zu den verschiedenen Beiträgen finden.

**Newsletter-Anmeldung** unter: [www.uni-osnabrueck.de](http://www.uni-osnabrueck.de)

## Exzellente Forschung in der Biologie

Großer Erfolg für die Osnabrücker Biologie: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert den Sonderforschungsbereich (SFB) 944 »Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompartimente« um weitere vier Jahre. »Die DFG-Bewilligung beweist, dass unsere Universität leistungsstark und zu exzellenter Forschung in der Lage ist«, freut sich Universitätspräsident Prof. Dr. Wolfgang Lücke. Die Förderung beläuft sich auf insgesamt 8,5 Millionen Euro. Im SFB 944 wird die Organisation von Proteinen und Lipiden im zellulären Verbund untersucht. »Wir wollen herausfinden, wie die jeweilige unmittelbare Umgebung eines Proteins die Funktionsweise einer ganzen Zelle und somit letztlich den gesamten Organismus beeinflussen kann«, erläutert der Sprecher des Sonderforschungsbereiches, Prof. Dr. Christian Ungermann.

Mehr zu diesem Artikel: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5439](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5439)





## Neue Humboldt-Professorin Engel forscht am Institut für Umweltsystemforschung

Die Universität konnte erstmalig eine Humboldt-Professur einwerben. Mit dem höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands forscht seit Anfang Oktober die Umweltökonomin Prof. Dr. Stefanie Engel von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich am Institut für Umweltsystemforschung (IUSF). Thema ihrer Antrittsvorlesung: »Politikdesign für nachhaltige Ökosystemleistungen«. Der mit 3,5 Millionen Euro dotierte Preis wurde der Spitzenforscherin von Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und dem Präsidenten der Alexander von Humboldt-Stiftung, Prof. Dr. Helmut Schwarz, verliehen.

Mehr zu diesem Artikel: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5305](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5305)

## Bundesweit einzigartige Juniorprofessur

Es ist eine bislang einzigartige Ausrichtung einer Juniorprofessur in Deutschland: Dr. Jannis Panagiotidis wurde nun zum Juniorprofessor für »Migration und Integration der Russlanddeutschen« am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität ernannt. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert für zunächst drei Jahre die Einrichtung dieser Professur. Hintergrund ist die Beobachtung, dass Geschichte und Gegenwart russlanddeutscher Migration bis heute in der Wissenschaft nur partiell zur Kenntnis genommen worden sind. Prof. Panagiotidis studierte Osteuropäische Geschichte und Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen an

den Universitäten Tübingen und Athen. Seine Promotion, die Prof. Panagiotidis 2012 in Florenz abschloss, widmete sich einem Vergleich der Aussiedlerpolitik in der Bundesrepublik Deutschland mit der Aufnahme von osteuropäischen Juden in Israel. Vor seinem Wechsel nach Osnabrück war er zuletzt an den Universitäten Haifa, der Freien Universität Berlin sowie dem Imre Kertész-Kolleg an der Universität Jena tätig. »Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung am IMIS. Ich habe nun die Möglichkeit, meine Forschungen zur Geschichte der Aussiedlerpolitik und der Aussiedleraufnahme in der Bundesrepublik seit den frühen 1950er Jahren als Ausgangspunkt zu nutzen, um neue Schwerpunkte im Feld der Geschichte und Ge-

genwart russlanddeutscher Migration zu erschließen«, betont Prof. Panagiotidis.

Mehr zu diesem Artikel: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5326](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5326)



## Neue studentische Senatsmitglieder gewählt

Die Studierenden haben folgende studentische Vertreterinnen und Vertreter in den Senat gewählt: Laura Boese (htw+friends) mit 108 Stimmen, Johanna Teubner (Grüne/Jusos/Unabhängige) mit 79 Stimmen und Lenart Morten Grenda (ebenfalls Grüne/Jusos/Unabhängige) mit 67 Stimmen. Der Senat der Universität hat weitreichende Aufgaben und Befugnisse, unter anderem nimmt er zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten der Hochschule Stellung. Das Gremium setzt sich aus 19 Mitgliedern zusammen, wobei zehn Mitglieder der Hochschullehrergruppe, jeweils drei der Mitarbeitergruppe, der MTV-Gruppe und der Gruppe der Studierenden angehören. Die Amtszeit der Senatorinnen und Senatoren beträgt zwei Jahre; die der studentischen Mitglieder ein Jahr, sie beginnt am 1. April.

Weiteres zu den Wahlen unter:

[www.uni-osnabrueck.de/freie\\_seiten/wahlen.html](http://www.uni-osnabrueck.de/freie_seiten/wahlen.html)

## 1.000 Wirtschaftsinformatiker zu Gast an der Universität

Vom 4. bis 6. März 2015 wird die Friedensstadt Osnabrück zum Gastgeber für führende Professorinnen und Professoren, Nachwuchswissenschaftler und Praktiker der Wirtschaftsinformatik aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Bis zu 1.000 Gäste erwartet die Universität Osnabrück zur 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik im Schloss und in der Osnabrück-Halle. Im Fokus der größten Tagung der Wirtschaftsinformatik stehen vor allem Chancen und Herausforderungen der voranschreitenden Digitalisierung für den Mittelstand.

Unter dem Motto »Wirtschaft trifft Wissenschaft« haben die beiden Osnabrücker Wirtschaftsinformatik-Professoren und Tagungsleiter Dr. Oliver Thomas und Dr. Frank Teuteberg ein attraktives Programm erstellt. Sie konnten führende Köpfe und Vordenker der deutschen Wirtschaft als Keynote-Sprecher gewinnen. Den Besucher erwarten unter anderem Vorträge von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer, Geschäftsführender Gesellschafter der Scheer Group und Mitbegründer der Wirtschaftsinformatik, Klaus Hardy Mühleck, Senior Vice President und CIO bei der ThyssenKrupp AG, Prof. Dieter Kempf als BITKOM-Präsident sowie Klaus Hellmann als Unternehmerpersönlichkeit der Logistikbranche.

Berichte aus der Praxis, über 100 wissenschaftliche Vorträge, ein Startup-Slot, Workshops, hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen sowie ein attraktives Rahmenprogramm mit Conference Dinner und Exkursionen runden das Programm ab. Schirmherr ist Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

Mit dem Thema »Smart Enterprise Engineering – Digitale Produkte und Prozesse für das Unternehmen der Zukunft« soll die Rolle von modernen Informationstechnologien für den unternehmerischen Erfolg in den Fokus der Tagung genommen werden.

Mehr zu diesem Artikel:

[www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5301](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5301)

### Termine 2015

17. Januar 2015 · 20 Uhr

#### Uni Jazz Session

Kinocafé Blue Note  
Erich Maria Remarque-Ring

28. Januar 2015 · 18 Uhr

#### Vortrag: Paul Celan und die Öffentlichkeit

Schlosshauptflügel, Raum 11/213

28. Januar 2015 · 18 Uhr

#### Vortrag: Die Post-Holocaust-Geschichte im Museum der Geschichte der polnischen Juden

Felix-Nussbaum-Haus, Lotter Straße 2

Das komplette Veranstaltungsprogramm unter [www.uni-osnabrueck.de](http://www.uni-osnabrueck.de)



Forschung

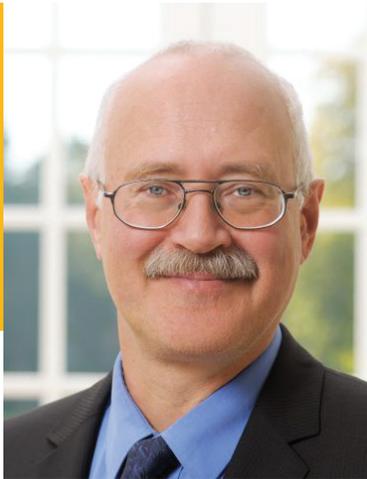
Uni Leben



## Neue Leitung im Akademischen Auslandsamt

Dr. Stephanie Schröder hat zum September die Leitung des Akademischen Auslandsamtes der Universität Osnabrück übernommen. Dabei kann sie, die seit 15 Jahren hauptberuflich mit internationaler Zusammenarbeit an Hochschulen und den dazugehörigen Internationalisierungsprozessen befasst ist, auf ein umfassendes Know-How zurückgreifen. Hierzu zählen beispielsweise vielfältige Erfahrungen mit Internationalen Akkreditierungsprozessen, der Internationalisierung von Studienprogrammen sowie dem Ausbau der weltweiten Studierenden- und Dozentenmobilität. In den Fokus ihrer Arbeit stellt Schröder die Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der Uni, eine verstärkte Wahrnehmung der vielseitigen Aktivitäten im Bereich Internationales sowie eine Erhöhung der englischsprachigen Kursangebote.

Mehr zu Dr. Stephanie Schröder: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5372](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5372)



## Zweite Amtszeit für Prof. Härtling

Der Geograph Prof. Dr. Joachim Härtling übernahm am 1. Oktober für weitere drei Jahre das Amt des Vizepräsidenten für Studium und Lehre der Universität Osnabrück. Die Qualität von Studium und Lehre lag ihm schon während seiner ersten Amtszeit besonders am Herzen. In den kommenden Jahren möchte er unter anderem ein systematisches Qualitätsmanagement für Studium und Lehre aufbauen, das von allen Mitgliedern der Universität entwickelt und getragen wird. Darüber hinaus wird er sich intensiv mit der Hochschuldidaktik und den damit zusammenhängenden Fragen beschäftigen. »Unterstützung brauchen in diesem Bereich ganz besonders junge Dozenten und Dozentinnen, die zum ersten Mal unterrichten bzw. neu an unsere Hochschule kommen«, so Härtling in einem Interview.

Das Interview lesen Sie unter: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5299](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5299)

## Die ökologischen Folgen des »Digitalen Lebens«: Neues Forschungsprojekt

Wie können unterschiedliche Akteure, wie Unternehmen, Konsumenten, Bürger, Verbände, Gesetzgeber, aktiv an der Ausgestaltung eines nachhaltigen Konsums von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) beteiligt werden? Dieser und ähnlichen Fragen widmet sich ein neues Forschungsprojekt, das unter der Federführung von Prof. Dr. Frank Teuteberg von der Universität Osnabrück durchgeführt wird. Das Projekt vereint Forscher unterschiedlicher Disziplinen an den Standorten Osnabrück, Lüneburg und Oldenburg. Dabei entfallen aus dem Projektvolumen der VolkswagenStiftung und des Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur von insgesamt 1,77 Millionen Euro allein 850.000 Euro auf den Standort Osnabrück. »Die federführende Mitwirkung der Universität Osnabrück an diesem Projekt ist ein großartiger Erfolg«, so die zuständige Vizepräsidentin Prof. Dr. May-Britt Kallenrode. »Darin zeigt sich, dass wir mit unserer weitreichenden und transdisziplinären Forschungsexpertise im Bereich Nachhaltigkeit in der digitalen Gesellschaft hervorragend aufgestellt sind«.

Mehr zu diesem Artikel: [www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5437](http://www.uni-osnabrueck.de/index.php?id=5437)



Universität Osnabrück  
Neuer Graben 29 / Schloss  
49074 Osnabrück  
Tel.: +49 541 969 4516  
E-Mail: [newsletter@uni-osnabrueck.de](mailto:newsletter@uni-osnabrueck.de)  
[www.uni-osnabrueck.de](http://www.uni-osnabrueck.de)

### Impressum

*Herausgeber* Präsident der Universität Osnabrück  
*Redaktion* Oliver Schmidt (Stabsstelle Kommunikation und Marketing)  
*Gestaltung* Anke Schmitter (Stabsstelle Kommunikation und Marketing)  
*Fotos* privat, Elena Scholz, Dr. Utz Lederbogen (beide Stabsstelle Kommunikation und Marketing), Adrien Renaudon, ETH Zürich, Manfred Pollert  
*Stand* Dezember 2014